Antrag der Fraktionen MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, die LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Gründung eines künstlerischen Beirates und zur Änderung der Kulturförderrichtlinie

Anhang 1: Änderungen der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben“

Im Sinne des **Antrages der Fraktionen MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, die LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Gründung eines künstlerischen Beirates und zur Änderung der Kulturförderrichtlinie** wird die vorliegende „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben“ in folgenden Punkten geändert:

1. Veröffentlichungsdatum muss aktualisiert werden, voraussichtlich auf 14.12.2016.
2. In 2. Gegenstand der Förderung
Unter (1) sollte die Förderung von Probenräumen und Spielstätten ergänzt werden. Eventuell sollten dabei die Kostenarten (Honorar-, Miet- und Betriebskosten) benannt werden.
Unter (2) sollte der zweite und dritte Satz komplett gestrichen werden. Im vierten Satz sollten Reisekosten und Kosten für Übernachtung gestrichen werden, d. h. auch diese Kosten können im Sinne von Gastspielförderung gefördert werden. Der fünfte Satz sollte gestrichen werden.
3. In 4. Zuwendungsvoraussetzungen Streichung des Punktes (6).
Anmerkung: Die Einschätzung, welcher Antragsteller wie viele Anträge einzelne Antragsteller gefördert bekommt, nimmt der Fachbeirat vor.
4. In 6.1. Bewilligungsbehörde muss im zweiten Satz stehen, dass der Fachbeirat die Empfehlung gibt.
5. Es sollte ein neuer Punkt „6.2. Fachbeirat“ eingeführt werden (alle übrigen Punkte ändern entsprechend die Nummerierung).
6. Im dann neuen Punkt 6.3. Antrag sollte eventuell ein Termin im laufenden Jahr der Antragstellung benannt werden.
7. Im dann neuen Punkt 6.3. muss es heißen „Unter Berücksichtigung folgender Kriterien werden die Vorhaben im Fachbeirat beurteilt:...“.
8. In 7. Inkrafttreten
Der letzte Satz muss heißen: Gleichzeitig tritt die Richtlinie vom 18.01.2012 außer Kraft.“
9. Unterschrift muss heißen:
Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister